

Jacqueline Tune - Fotografie-Workshop:

Sammlungen

Siena Art Institute (4)

Ziele des Workshops Fotografie-Sammlungen

In diesem Workshop wird die Fotografie als Möglichkeit genutzt, um über die Tätigkeit des Sammelns nachzudenken. Unser Muster-Workshop fand in einem Kunstmuseum statt, aber er könnte auch an anderen Orten stattfinden, an denen mehrere Bilder/Gegenstände/Objekte zu finden sind. Ein Museum kann ein idealer Ort sein, weil es den Begriff des Sammelns verkörpert: Ein Museum wurde durch das Zusammentragen einer Sammlung geschaffen, die mit anderen geteilt werden soll. Anstatt diese Sammlung passiv zu betrachten, wie der/die Kurator:in oder der/die Ausstellungsgestalter:in sie zusammengestellt hat, ermutigen wir die Teilnehmenden, sich mit der Sammlung auseinanderzusetzen, indem sie ihre eigene Sammlung innerhalb einer Sammlung erstellen: Um die Aufmerksamkeit der Schüler:innen zu lenken, ist der Workshop so konzipiert, dass mit thematischen Aufgabenstellungen ans Sammeln herangegangen wird, die im Laufe der Aktivität immer komplexer werden.

Dieser Workshop kann mit Schüler:innen in Einzelarbeit durchgeführt werden, eignet sich aber besonders gut für die Arbeit in Zweier- oder Dreiergruppen. Dies macht die Aufgabe komplizierter, hilft den Schüler:innen aber auch, Fähigkeiten und Erfahrungen in den Bereichen Kommunikation und Zusammenarbeit sowie Kreativität und kreatives Denken zu erwerben, während sie überlegen, welche Themen durch das Zusammentragen und Kuratieren einer Sammlung erforscht werden können.

Lernergebnisse:

Diese Aktivität ermöglicht es den Teilnehmenden, über den Akt des Sammelns nachzudenken und die von ihnen erstellte Bildersammlung als ihr eigenes künstlerisches Werk zu betrachten, das eine eigene konzeptionelle Bedeutung hat und nicht nur als Dokumentation bestehender Themen dient. Durch diesen Workshop erwerben die Teilnehmenden Fähigkeiten in kritischem Denken und Kreativität, und die Gruppendiskussionen während des Workshops helfen den Schüler:innen, ihre Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern. Wenn der Workshop als Team- oder Gruppenaktivität organisiert wird, erwerben die Schüler:innen auch wichtige Fähigkeiten zur Zusammenarbeit.

Die Teilnehmenden werden ermutigt, diese Sammeltätigkeit in Zukunft zu nutzen, wenn sie ein Museum oder eine andere Sammlung besuchen, um sich persönlich mit den Themen zu beschäftigen und kritisch darüber nachzudenken, wie wir Dinge und Wissen sammeln, organisieren und präsentieren.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich intensiver mit einem Ort und seinen besonderen Inhalten auseinanderzusetzen. In diesem Fall mit der Vielfalt der im Museum ausgestellten

Gegenstände, in einem Garten wären es vielleicht die Pflanzen, Flächen, Farben, die Gestaltung oder Düfte, in einer Galerie vielleicht die Gemälde, Skulpturen oder verwendeten Materialien. Von den Schüler:innen wird erwartet, dass sie viel Zeit mit der Auswahl verbringen und kritische Entscheidungen darüber treffen, wie viel sie über ein Thema aussagen wollen und wie sie diese Idee in ein interessantes Bild umsetzen können. Sie werden ermutigt, über das Konzept des verborgenen Interesses, der Geheimnisse und Details in den Motiven nachzudenken und nicht nur über die Motive als Ganzes, die jede:r bei einer unmittelbaren Betrachtung sieht, und darüber, wie sie ihre Erkenntnisse und Entdeckungen am besten mit anderen teilen können. Sie arbeiten heraus, wie man ein Detail am besten fotografiert und einrahmt, wie man das verfügbare Licht nutzt, was einen interessanteren Blickwinkel ergibt und wie nah man an das Motiv herankommt, ohne dass die "Wahrheit" und Relevanz des Motivs verloren geht. Sie werden ermutigt, aus ihrer Komfortzone herauszugehen und sich mit dem zu beschäftigen, was sie von Natur aus anzieht und interessiert, so dass sie hoffentlich neue und aufregende Themen entdecken können, die sie vorher nie bemerkt oder in Betracht gezogen haben.

Alles in allem werden sie ermutigt, langsamer zu werden, sich mehr Zeit für die Betrachtung zu nehmen und Beobachtungen und Verbindungen zu den Themen zu machen, die sie betrachten und an die sie vielleicht vorher nicht gedacht haben.

Benötigte Materialien:

- Kamera
- Stift
- Papier

4C-Fähigkeiten:

- Critical Thinking (Kritisches Denken)
- Creativity (Kreativität)
- Collaboration (Zusammenarbeit)

Zeit	Tätigkeit	Detaillierte Anleitungen (diese Aktivität wird auch durch Schüler:innenvideos unterstützt)
10 Minuten	Einführung Machen Sie sich bzw. die Schüler:innen mit dem Museum vertraut, mit der Art der Exponate und der Art der Sammlungen.	Die Teilnehmenden erhalten eine kurze Einführung in das Museum: dieses spezielle Museum, seine Sammlung und die Art und Weise, wie sie organisiert/kuratiert wurde. Die Lehrkraft oder ein Mitglied des Museumsteams kann dann eine kurze Diskussion über das Konzept des Sammelns und einen Überblick über die Geschichte der Museen führen, um die

		<p>Teilnehmenden zu ermutigen, die Art und Weise, wie die Sammlungen in den Museen ausgestellt werden, nicht als selbstverständlich anzusehen.</p> <p>Die Lehrkraft gibt dann einen Überblick über die Workshop-Aktivität: Im Rahmen dieser Sammlung werden wir unsere eigenen Sammlungen erstellen, wobei wir mit Aufforderungen zu gezielteren Themen beginnen und dann zu breiteren Themen übergehen, um die herum eine Sammlung gebildet werden kann.</p> <p>Wenn Sie diesen Workshop auf eigene Faust durchführen, sollten Sie sich am Empfang eine Broschüre oder einen Prospekt abholen, um mehr über das Museum zu erfahren, während Sie darin unterwegs sind.</p>
40 Minuten	Aktivität Eins:	Die Teilnehmer erhalten ein sehr "grundlegendes" Stichwort, z. B. eine Farbe, und haben 10 Minuten Zeit, um nach Details zu suchen, in denen diese Farbe vorkommt, und ein Foto zu erstellen, das sich auf dieses Element konzentriert.
10 Min.	Wähle ein Stichwort aus und finde Arbeiten, die zu diesem Stichwort passen.	Diese Fotos werden dann mit der Gruppe geteilt, je nach verfügbarer Technologie auf einem Computerbildschirm betrachtet, projiziert oder einfach auf den Handys der Teilnehmenden geteilt. Die Lehrkraft leitet eine kurze Diskussion über die Elemente, die die Teilnehmenden gesammelt haben.
10 Min.	Suche in den Exponaten nach diesem Detail und fotografieren Sie etwas, das das Element in den Mittelpunkt stellt.	Wenn Sie alleine arbeiten, schauen Sie sich die Bilder durch und notieren Sie sich die Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zwischen den Bildern.
10 Min.	Teilen und diskutieren Sie diese Bilder.	
10 Min.	Ziehe für den zweiten Teil dieser Aktivität eine Karte aus einem Stapel oder gib ein neues Stichwort, das komplexer ist als das letzte, aber zum Ort passt.	Die Teilnehmenden erhalten Aufforderungen (dies kann entweder durch Ziehen von Karten geschehen, die jedem/jeder Teilnehmer:in ein anderes Thema zuweist, oder durch die Vorgabe

		<p>Fotografie als Mittel zu nutzen, um das Thema des Sammelns zu erkunden und Fähigkeiten in Bezug auf Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation und Zusammenarbeit zu erwerben.</p> <p>Wenn Sie alleine arbeiten, wählen Sie ein anderes Thema aus und bearbeiten die Aufgabe. Schauen Sie dann durch die Bilder durch und notieren Sie sich, worin sie sich ähneln und was sie unterscheidet.</p>
<p>40 Minuten</p> <p>10 Min.</p>	<p>Aktivität zwei:</p> <p>Wähle ein komplexeres Thema - z. B. Kreuzung, Freiraum, Kontrast, usw. Nimm dir 10 Minuten Zeit, um im Museum Objekte/Bilder zu finden, die zum Thema passen.</p> <p>Fotografiere und teile die Bilder.</p>	<p>Den Teilnehmenden wird nun ein komplexeres Thema vorgegeben, z. B. "Kreuzung" oder "Freiraum", "Kontrast", "Frieden", "Geometrie", "Komplexität", "Dramatik", "Atmosphäre" usw.</p> <p>Sie haben wieder 10 Minuten Zeit, um das Museum zu durchsuchen und eine Sammlung von Fotos zu diesem Thema zu erstellen.</p> <p>Diese Aktivität kann gut in Kleingruppen von drei Personen durchgeführt werden, so dass die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, gemeinsam über die Bedeutung dieses Themas zu diskutieren und zu überlegen, welche Bilder in ihre Sammlung aufgenommen werden könnten.</p> <p>Wie zuvor kommt die gesamte Gruppe wieder zusammen und stellt eine Auswahl der von ihnen erstellten Top-Bilder vor. Die Lehrkraft leitet eine Gruppendiskussion über die ausgewählten Bilder: was ist an ihnen interessant und was verraten sie über das gewählte Thema. Je nach Art des Kurses kann die Lehrkraft in dieser Phase auch fotografische Tipps/Anleitungen geben (z. B. wie Bilder in Bezug auf Komposition, Bildausschnitt, Maßstab, Belichtung usw. visuell wirkungsvoller gestaltet werden können).</p>
<p>10 Min.</p>	<p>Diskutiert, was ihr gefunden habt.</p>	

<p>10 Min.</p>	<p>Diesmal soll die Gruppe ihr eigenes Thema wählen. Führt die Sammelaktion wie zuvor durch.</p> <p>Diskutiert, was ihr gefunden habt.</p>	<p>Wenn es die Zeit erlaubt, kann sich die Gruppe anschließend für ein gemeinsames Thema entscheiden und nimmt sich dann weitere 10 Minuten Zeit, um eine Auswahl von Bildern zu diesem Thema zu erstellen.</p> <p>Wenn Sie alleine arbeiten, überlegen Sie sich, welches komplexe Thema Sie erforschen möchten. Wenn Sie die Fotos gemacht haben, schauen Sie sie durch und notieren Sie sich, was an ihnen ähnlich oder anders ist.</p>
<p>30 Minuten</p>	<p>Aktivität drei:</p> <p>Alle Schüler:innen kommen mit ihren 4 Bildsammlungen zusammen. Verwendet einen Projektor oder einen Computer, um die Bilder mit der gesamten Gruppe zu teilen und allen die Möglichkeit zu geben, über das Gesammelte nachzudenken.</p> <p>Reflektiert, wie ihr euch kreativ, kritisch und kooperativ mit den Exponaten auseinander gesetzt habt.</p>	<p>Der Workshop endet mit der gemeinsamen Betrachtung der gesammelten Bilder, idealerweise auf einem Computer für eine kleine Gruppe oder auf einer großen Leinwand oder Projektion für eine große Gruppe. Diese Aktivität ermöglicht es den Teilnehmenden, über den Akt des Sammelns nachzudenken und die Sammlung von Bildern als ihr eigenes künstlerisches Werk zu betrachten, das eine konzeptionelle Bedeutung hat und nicht nur als Dokumentation einer schon bestehenden Sammlung dient.</p> <p>Die Teilnehmenden werden ermutigt, diese Sammeltätigkeit in Zukunft zu nutzen, wenn sie ein Museum oder eine andere Sammlung besuchen, um ihre eigene Auseinandersetzung mit den Themen zu schaffen und kritisch darüber nachzudenken, wie wir Dinge und Wissen sammeln, organisieren und präsentieren.</p> <p>Wenn Sie allein arbeiten, schauen Sie sich Ihre gesamte Sammlung an. Was haben Sie geschaffen?</p>

Folgeaktivitäten:

Nach Abschluss des Workshops können die Sammlungen der beobachteten Elemente aus dem Museum, die die Schüler:innen im Rahmen dieses Workshops gemeinsam erstellt haben, in Abstimmung mit der Museumsverwaltung über die sozialen Medien und/oder den Blog der Schule und/oder des Museums veröffentlicht werden.

Weitere Ressourcen:

- Brown, Margarita und Sarah Janisse Brown, et al. (2020) *Camera Quest - 31 Day Photography Challenge: A Fun-Schooling Photography Activity Book for Kid and Teens* - The Thinking Tree
- Gatcum, Chris (2016) *The Beginner's Photography Guide: The Ultimate Step-by-Step Manual for Getting the Most from Your Digital Camera*, DK; Illustrierte Ausgabe
- Nickel, Douglas R. (1999) *Snapshots: The Photography of Everyday Life, 1888 to the Present*, San Francisco Museum of Modern Art
- Sartore, Joel (2019) *National Geographic Photo Basics: The Ultimate Beginner's Guide to Great Photography*, National Geographic; Illustrierte Ausgabe
- Sontag, Susan (1977, Nachdruck 2001) *On Photography*, Picador
- Yang, Ming und Samantha P. Gibsons (2021) *The Young Photographer's Activity Book - Creating Instead of Taking Pictures - Fun Photography Activities for Kids*